



Austria Trend Hotels

# 989 Unternehmer

haben im Vorjahr ein neues Gewerbe in Ottakring angemeldet. Aktuell sind IT-Dienstleister, Hausbetreuer, Unternehmensberater, Kleintransporteure und Werbeagenturen die im Bezirk am stärksten vertretenen Branchen.

Das Schloss Wilhelminenberg, in dieser Form ab 1903 erbaut, beherbergt heute ein Austria Trend Hotel der Verkehrsbüro Hotellerie GmbH.



Ottakringer Brauerei

Seit 1837 wird in der Ottakringer Brauerei Bier gebraut, aktuell mehr als 530.000 Hektoliter pro Jahr. Der Turm ist ein Bezirkswahrzeichen.

## Ottakring: Vielfalt vom Gürtel bis zum Wienerwald

Ein Stadtteil der Vielfalt - das ist der 16. Bezirk Ottakring. Man findet hier dicht besiedelte, multikulturell geprägte Wohngebiete, lebendige Grätzels, Vorortidylle und ein großes Stück Wienerwald als Erholungsgebiet.

Der Wienerwald am einen, der Gürtel am anderen Ende. Menschen unterschiedlichster Herkunft, Einkommen und ethnischer Zugehörigkeit, die im Bezirk wohnen. Drei Einkaufsstraßen, die Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig, der Brunnenmarkt, das Wilhelminenspital und Wiens einzige Großbrauerei. Bunt und vielfältig - so lässt sich Wiens 16. Bezirk Ottakring am besten beschreiben.

Als Ottakring und Neulerchenfeld Ende des 19. Jahrhunderts zu Wiens 16. Bezirk wurden, siedelten sich hier viele Industriebetriebe an, Arbeiter zogen nach. Bis heute gilt der Bezirk als typischer Arbeiterbezirk, auch wenn nur noch wenige produzierende Großbetriebe hier zu finden sind, etwa die Ottakringer Brauerei

oder die Julius Meindl-Kaffeerösterei. Ein größeres, zusammenhängendes Betriebsgebiet fehlt, und somit auch der Platz für Industrie oder Großgewerbe. Auch für neue, große Wohnsiedlungen fehlt es an Platz. Vielmehr sind es einzelne Neubauten, die Raum schaffen sollen für das prognostizierte weitere Bevölkerungswachstum.

An Handel, Kleingewerbe und Dienstleistern herrscht in Ottakring kein Mangel. Größte Einkaufsstraße im Bezirk ist die Thaliastraße. Auf ihren mehr als zwei Kilometern Länge bietet sie einen „grundsätzlich guten Branchenmix und gute Versorgung, wenn auch nicht mehr durchgehend“, sagt Georg Schratzenthaller, Obmann des Einkaufsstraßenvereins Thalia-

straße. „Wir sind eine Straße mit Einkaufsreichen und Lücken dazwischen.“ Vor allem die familiengeführten Unternehmen mit



einigen Mitarbeitern würden weniger. Was nachrücke, seien entweder ganz Kleine oder Filialisten, vereinzelt auch Handwerksbetriebe und Dienstleister, die in die Erdgeschoßzone wandern, sagt Schratzenthaller.

Mit dem Brunnenmarkt besitzt Ottakring auch den größten Straßenmarkt Wiens. 170 Stände bieten hier Frischware, Kulinarisches

und anderes aus aller Welt an. Die Gegend ist multikulturell geprägt, rund um den Yppenplatz hat sich in den letzten Jahren auch eine lebendige Kultur- und Lokalszene etabliert. Auch im Brunnenviertel gibt es einen Einkaufsstraßenverein, mit aktuell 32 Mitgliedsbetrieben aus unterschiedlichsten Branchen.

Weiter stadtauswärts wird es ruhiger, ab dem Wilhelminenspital dominieren lockerer Wohnbau, Einfamilienhäuser und Gärten, ehe der Ottakringer Wald beginnt. Noch davor lockt das Viertel Alt-Ottakring mit Grätzelflair und familiär geführten Fachbetrieben. 42 Betriebe bilden dort einen Einkaufsstraßenverein. „Im Vergleich zu anderen Gegenden läuft es bei uns ganz gut“, ist Vereinsobmann Robert Belohlavy zufrieden. Mit Aktionen wie Nachtwächter-Touren oder Kulturevents sorgt man dafür, das sich im Grätzels etwas tut und die Betriebe bei den Menschen im Gespräch bleiben. (esp)

### Geschichte

1892 wurden die Vorort-Gemeinden Ottakring und Neulerchenfeld eingemeindet, als Wiens 16. Bezirk Ottakring. Damals siedelten sich dort viele Industriebetriebe an. Die Bevölkerungszahl erreichte 1910 ihren Höchststand mit fast 180.000 Menschen. Nach 1918 sank sie sukzessive - bis 1980 etwa auf die Hälfte. Erst seit der Jahrtausendwende wächst Ottakring wieder.

### Ottakring in Zahlen

**104.355**

Menschen lebten zum Stichtag 1. Jänner 2017 in Ottakring, das sind knapp 5,6 Prozent der Wiener Gesamtbevölkerung.

**12.036**

Menschen pro Quadratkilometer - mit dieser Bevölkerungsdichte liegt Ottakring deutlich über dem Wienschnitt (4505 Menschen pro km<sup>2</sup>).

**867**

Hektar groß ist Ottakring, gut zwei Prozent der Gesamtfläche Wiens. Rund ein Drittel sind Grünflächen.

**85**

Prozent der durchschnittlichen Wiener Kaufkraft erreichte Ottakring bei der letzten Erhebung (2013) und ließ damit nur den 15., den 10. und den 20. Bezirk hinter sich.

**449**

Meter hoch ist die höchste Erhebung Ottakrings, der Gallitzinberg oder Wilhelminenberg. Auf ihm steht die Jubiläumswarte, eine 31 Meter hohe Aussichtswarte, errichtet 1898 anlässlich des 50-jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Joseph. Ursprünglich aus Holz, danach aus Eisen, wurde die Warte 1956 durch den heutigen Beton-Stahl-Turm ersetzt.

**3**

Einkaufsstraßen-Vereine gibt es in Ottakring: Alt-Ottakring, Brunnenviertel und Thaliastraße.

**5280**

Unternehmen mit 5613 Standorten sind aktuell in Ottakring tätig. Die Zahl der im Bezirk Beschäftigten lag Ende 2014 (letzte verfügbare Daten) bei 29.700.



DAS  
**KRAFTPAKET**  
FÜR UNTER-  
NEHMEN.



Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Know-how, Unterstützung und Beratung und bietet den direkten Draht zu Fachleuten, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Von A wie Anlage bis Z wie Zoll: Nützen Sie dieses Kraftpaket! [Wko.at/wien/service](http://wko.at/wien/service)

